

Marianne Hoffmann verteidigt FIS-Masters-Cup

Zum Ende der alpinen Rennsaison galt es für die über 30-jährigen Alpinen aus dem Skiverband Inngau bei den noch ausstehenden Rennen um den FIS-Masters-Cup genügend Punkte einzufahren, um am Ende in die endgültige Cup-Rangliste der FIS aufgenommen zu werden. Dazu war es heuer notwendig, mindestens sechs FMC-Rennen zu beenden, wobei für die Vielfahrer aber maximal die neun besten Ergebnisse in die Wertung kamen.

Marianne Hoffmann vom SV-DJK Heufeld hatte nach den FMC-Rennen im Kaunertal, am Göttschen und in Piancavallo(wir berichteten) bereits sechs Siege in ihrer Altersklasse C4 der Jahrgänge 1960 bis 64 auf der Habenseite, bevor es zu drei weiteren FMC-Rennen nach Megève nach Frankreich ging. Dort holte sich die 47-jährige Heufelderin im Super-G wie auch im Riesenslalom und im Slalom mit zwei zweiten und einem dritten Gesamtrang hinter jüngeren Mitbewerberinnen weitere drei Klassensiege bei den Damen C4. Damit war für Marianne Hoffmann die Aktion Titelverteidigung im FIS-Masters-Cup mit nunmehr neun Klassensiegen bereits erfolgreich abgeschlossen. Dies war für die rennbegeisterte Mutter einer Tochter aber immer noch nicht genug. In Veysonnaz in der Schweiz gewann Marianne Hoffmann dann auch noch das allerletzte FMC-Rennen der Saison, einen Riesenslalom, nicht nur in der Klasse C4, sondern sogar auch in der Gesamtwertung aller Damen. Für die Gesamtwertung im FIS-Masters-Cup war dies für die frühere C-Kader-Läuferin des DSV dann aber doch nur noch ein Streichresultat. Mit dem Punktemaximum von 225 Zählern gewann Marianne Hoffmann somit zum zweiten Mal in Folge den FIS-Masters-Cup ihrer Klasse C4 vor den beiden Österreicherinnen Monika Hörhager und Ingrid Hirschhofer, die es übers Jahr auf jeweils 151 Punkte brachten.

Ingrid Pompe vom TSV Ampfing trat unterdessen bei zwei FIS-Masters-Cup Rennen in Pec pod Snezkou in Tschechien an, wo sie im Slalom und Riesenslalom 18. beziehungsweise 24. der Damen gesamt und jeweils Zweite in ihrer Altersklasse C8 der Jahrgänge 1940 bis 44 wurde. Damit kam Pompe in der FMC-Endwertung mit 155 Punkten auf Rang drei ihrer Klasse. Der Gesamtsieg ging auch hier nach Deutschland, wobei Traudl Gilger vom TSV Gilching ebenfalls mit dem Punktemaximum von 225 Punkten knapp die Nase vorn hatte und zwar vor Helga Knappe aus Österreich, die es auf 200 Zähler brachte. Als dritter SVI-Athlet in der FMC-Jahresendwertung ist noch Horst Nietzold vom SC Bad Aibling zu erwähnen, der in der Herrenklasse A3 (Jg. 1965 bis 69) auf den 23. Platz kam. Walter Bauer vom WSV Samerberg und Gebhard Holzmann vom SC Rosenheim scheinen im Endklassement ihrer Klassen A4 (Jg. 1960 bis 64) beziehungsweise B11 (Jg. 1925 bis 29) mit jeweils fünf FMC-Ergebnissen nicht unter den gewerteten Teilnehmern auf.



Foto:

Marianne Hoffmann vom SV-DJK Heufeld gewann auch heuer wieder den FIS-Masters-Cup in ihrer Altersklasse C4 (1960 – 64).